



• Bulletin Frühling 2019

Spezialausgabe zum Guss

Bis Ende Juni 2019

Musikschule Zürcher Unterland
Bahnhofstrasse 55
8180 Bülach
044 860 51 11
info@mszu.ch

Ab Juli 2019

Musikschule Zürcher Unterland
im Guss • Schaffhauserstrasse 106
8180 Bülach
044 860 51 11
info@mszu.ch

Inhalt

Editorial der Schulleitung	3
Grussworte des Stadtpräsidenten Märk Eberli	5
Sponsoring	6
Visionen werden Wirklichkeit	8
VetropackHall - der neue Konzertsaal	10
Interview mit Herrn Johann Reiter CEO Vetropack-Gruppe	12
Akustik im neuen Saal der Musikschule Zürcher Unterland.	14
Technik im neuen Saal.	16
Die neuen Unterrichtsräume	18
Mehrzweckraum - charmant und mit besonderem Ambiente	20
Das neue Office	22
Im Office steigt die Anspannung moderat	23
Was meinen unsere Lehrpersonen zum Umzug	24
Verkehrskonzept	25
Das Cello ist halb gefüllt	26
Aktivitäten zugunsten der neuen Räume «im Guss».	28
Pepe Lienhard mit Kindern der MSZU auf der Bühne!	29
Eröffnungsfeier der neuen Räume «im Guss»	31
Der Umzug	32
Der Nutzen aller Anschlussgemeinden	33
Unsere Kunden.	34
Schulangebot	36
Musikschule von A-Z.	38
Das Gebiet der MSZU	39

Titelbild

Hinten v.l.: Rolf Hutter, Schulleiter Stv. - Christine Piffaretti, Office/Finanzen
Andrea Anderegg, Office - Andrea Willi, Schulleiter
Vorne v.l.: Annegret Jeger, Office - Urban Frey, Hauptschulleiter

Editorial der Schulleitung

zur Spezialausgabe des Bulletins Frühling 2019

„Wenn es nach frisch gestrichener Farbe riecht und die ersten Klänge durch die Gänge hallen, verschwinden wohl auch die letzten Zweifel. Wir werden realisieren, dass dieses Ereignis ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Musikschule ist.“

Mit diesen treffenden Worten, liebe Leserinnen und Leser, beschreibt unser Lehrervertreter Michael Dinner den grossen Schritt in die Zukunft. Die MSZU zieht vom Bahnhof Bülach in das neue Musikzentrum im Guss um.

Geschichte:

Im Februar 2007 konnten wir unser erstes Musikschul-Gebäude beziehen. Bis dahin hatten wir nur ein Sekretariat an der Marktgasse in Bülach gehabt, keine eigenen Musikzimmer und keinen Konzertraum. Die Lehrpersonen arbeiteten alle in den Schulhäusern der Primar- und Sekundarschule und für jedes Schülervorspiel oder Konzert musste ein Singsaal oder eine Aula gesucht werden. 2006 konnten wir einen Vertrag mit der SBB-CFF unterzeichnen und uns aktiv am Umbau der ehemaligen Bahnhofvorstands-Wohnungen in Musikschulräumlichkeiten beteiligen.

Im Februar 2007 wurden die Räume in Betrieb genommen und der alte Bahnhof begann sich langsam zu einem Musikzentrum zu mausern. Der Werbe-



spruch „Die einzige Musikschule mit eigenem Bahnhof“ drängte sich geradezu auf. Das war bis heute wahrscheinlich eine der grössten Veränderungen in der damaligen Musikschule Bülach.

Ab Juni 2019:

Nun, zwölf Jahre später, begehen wir den nächste grossen Schritt und ziehen in das neue Quartier im Guss Bülach Nord. Wir zeigen Ihnen in dieser Sonderausgabe unsere neuen Unterrichtsräume, das neue Office und natürlich unser Schmuckstück, den neuen Konzertsaal.

Das ganze Bulletin Frühling 2019 thematisiert und beleuchtet den Neubau aus ganz verschiedenen Blickwinkeln. Ausserdem erhalten Sie praktische Tipps für das neue Zeitalter: Wie Sie unsere Unterrichtsräume finden, wo Sie parkieren können und was es alles braucht, um dahin zu gelangen.

Dazu wünsche Ich Ihnen viel Spass

 Rolf Hutter



Grussworte des Stadtpräsidenten von Bülach

Mark Eberli

Im Norden Bülachs entsteht ein neuer Stadtteil mit Wohnungen, Gewerbeflächen, einem Park, öffentlichen Plätzen, Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und interessanten Begegnungsmöglichkeiten. Mitten drin die Musikschule mit einem neuen Konzertsaal.

Gerne gratuliere ich der Musikschule Zürcher Unterland zum neuen Standort und zum neuen Konzertsaal. Die Stadt Bülach beteiligt sich mit Fr. 200'000.- an dessen Ausbau und die Vereine, Kulturschaffende und Organisatoren von kulturellen Veranstaltungen aus Bülach erhalten im Gegenzug während den nächsten 25 Jahren regelmässig die Möglichkeit, den Konzertsaal zu günstigeren Konditionen mieten zu können. Eine erfolgreiche Win-Win-Vereinbarung!

Musizieren und Singen gehören zu den ältesten Kulturgütern der Menschen. Es gibt keine Kultur ohne Musik. Seit jeher ist und war die Musik für die Entstehung der Menschheit sowie für die Entwicklung eines jeden einzelnen Menschen von grösster Bedeutung. Musik hat kommunikative Fähigkeiten, Musik ergreift uns emotional und Musik dient der Förderung von Persönlichkeitsmerkmalen. Die Gesellschaft von heute verlangt sogenannte Schlüsselqualifikationen, um im beruflichen Alltag bestehen zu können. Dazu zählen zum Beispiel Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Flexibilität, Kreativität, Selbstständigkeit, Belastbarkeit oder Verantwortungsbereitschaft. Ist Musik nicht ein ideales Mittel, um genau diese Kompetenzen zu stärken?



Die Musikschule ermöglicht vielen Kindern den Zugang zur Musik. Wir schätzen die Musikschule Zürcher Unterland als Partner und wichtiger Pfeiler in der Bildungs- und Kulturlandschaft Bülach.

Bülach ist auch Kulturstadt. Die Bewohnerinnen und Bewohner Bülachs sind zu Recht stolz auf die vielen und vielfältigen kulturellen Erscheinungen in ihrer Stadt. Es ist wichtig, dass sich das Kulturleben, trotz der Dominanz der Angebote in Zürich und Winterthur, auch dort abspielt, wo man zuhause ist. Kultur, und die Musik ist wichtiger Teil davon, ist ein Mehrwert des Lebens und ein wesentlicher Teil der Lebensqualität. Musik ist verbindend und fördert Begegnungen zwischen uns Menschen. Die Stadt Bülach und die Region Bülach sind sehr glücklich über die Entstehung dieses neuen Konzertsaals.

Ich freue mich, dass dieser Konzertsaal bald eröffnet wird und ich wünsche eine attraktive und abwechslungsreiche Nutzung. Die Konzerte werden unsere Stadt bereichern. Danke für Ihren Beitrag!

 Mark Eberli, Stadtpräsident

Sponsoring

Nach gutem Start die leise Ernüchterung

Zum Zeitpunkt der Delegiertenversammlung, als der Umzug in den Guss beschlossen wurde, waren wir in der glücklichen Lage, dass es der Schulleitung gelungen war, schon zwei gewichtige Sponsoren zu gewinnen: den Lotteriefonds (500'000 Franken) und die Stadt Bülach (200'000 Franken). Für die verbleibende Finanzierungslücke haben wir uns verpflichtet, Sponsoren zu suchen. Kurze Zeit später gelang es der Schulleitung, die Vetropack für die Finanzierung des Konzertsaals mit 100'000 Franken zu gewinnen.

Parallel hat die Schulleitung rund 100 Stiftungen angeschrieben, leider ohne Erfolg. Im November 2017 war Beginn der Sponsoring-Aktion, welche heute noch im vollen Gange ist.

Prinzipiell stellte sich die Frage des Vorgehens. Idealerweise erbringt das Ausnützen von persönlichen Kontakten die besten Resultate. Es erfolgte eine Aufforderung in der Delegiertenversammlung und im Vorstand, sich zu melden, wenn solche bestehen. Vereinzelt sind Hinweise eingegangen. Denen sind wir nachgegangen, ohne jedoch ein Resultat zu erzielen.

Und jetzt, wie vorgehen?

Die 29 Gemeinden, welche der Musikschule angeschlossen sind, verfügen über eine sehr reiche Unternehmenskultur mit einem Umsatz-Volumen von



zwischen 10 und 20 Milliarden Franken. Es gab Hinweise auf Unternehmenslisten in den Gemeinden, doch diese haben sich als wenig praktikabel erwiesen. Wieso also nicht die Unternehmen da finden, wo sie sich selber publizieren, nämlich in den gelben Seiten? Gesagt, getan. So entstanden zwei Listen mit 730 Adressen für die Gemeinden der ehemaligen Musikschule Dielsdorf und 2557 Adressen mit den angestammten Gemeinden der MSZU. Wie nun diese kontaktieren? Der Entscheid fiel auf eine zweigleisige Vorgehensweise: Unternehmen sollten per Telefon kontaktiert (660 Adressen), die übrigen Adressen per Post angeschrieben werden.

Als erste Versuchsgemeinde diente Höri. Jedes Unternehmen wurde telefonisch kontaktiert und an die übrigen Adressaten wurde ein Versand gemacht. Während der Versand keine einzige Spende erbrachte, haben die verschiedenen Unternehmen eine beachtliche Summe gespendet. Fortan wurde nur noch die

Schiene der Telefonarbeit weiterverfolgt. Bis heute wurden etwa 2'000 Telefonate gemacht.

Alles in allem waren die Erwartungen gross, leider fanden sie keine Erfüllung. Gerade die umsatzstärksten Unternehmen waren nicht einmal bereit, einen Stuhl zu finanzieren. Dies hat zu einer gewissen Ernüchterung geführt.

Trotzdem ist die Tätigkeit spannend, da es am Telefon zu vielen interessanten Austauschen kommt. Da ist zum Beispiel die mufflige Antwort "näi, das machi nöd!" bis zu der Frau, die mir erklärt, sie kämen selber kaum über die Runden und könnten deshalb nichts spenden. Aber sie fände es super, dass ich das mache, und mir viel Erfolg wünscht.

Da Ärzte sehr oft der Kultur und der Musik nahestehen, erfolgte im Dezember

2018 ein Versand an jeden Arzt der 29 Gemeinden. Der Erfolg bleibt abzuwarten.

Im Dezember 2018 hat der gesamte Spendenumfang die 50'000 Franken-Marke überschritten.

Die Aktion geht weiter bis zum Einzug in den Guss. Dann wird eine Bestandaufnahme gemacht und das weitere Vorgehen besprochen.

Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sind herzlich eingeladen, persönliche Kontakte für die Spendenaktion zu aktivieren.

 Christoph Minder, Vorstand



Marcus Wyrsch
Atelier für Geigenbau

Violine · Viola · Cello

- Reparatur und Restauration
- Verkauf und Vermietung
- Zubehör für Streichinstrumente

Marcus Wyrsch
Atelier für Geigenbau
Brunngasse 14
8180 Bülach
Tel. +41 44 862 19 52
www.geigenwyrsch.ch



musik **spiri** klingt gut

Musikinstrumente
Miete, Verkauf
Reparatur

St. Georgenstr. 52 • 8400 Winterthur
Telefon 052 213 24 55 • www.spiri.ch

Visionen werden Wirklichkeit

Ein Bericht von Alfred Pfeffer

Wann sind Sie das letzte Mal bei Bülach Nord auf die Autobahn gefahren oder haben vom Bahnhof Bülach aus einen Blick Richtung Norden geworfen? Spätestens dann haben Sie eine neu herausgeputzte und erweiterte Skyline sehen können, einen Teil unseres neuen Bülach Nord, welches die Bauzäune seit Sommer letzten Jahres überragt.

Zu sehen sind bereits die Baukörper des Bülachguss-Areals und angrenzender Wohnbebauungen. In rund vier Jahren werden sie um die nicht minder kleinen Dimensionen des Glasi-Areals ergänzt. Somit werden in nicht allzu ferner Zukunft links und rechts der Schaffhauser Strasse ca. 25'000 Quadratmeter Büro-, Dienstleistungs- und Verkaufsfläche und rund 1'000 Wohnungen entstanden sein. Ein neues Viertel neben dem Bahnhof und die MSZU wird mittendrin sein! Neuartig wird es auch insofern sein, als dass hier Gewerbe und Wohnraum konsequent gemischt sein werden.

Waren wir am Bahnhof zwischen vier Perrons der Bahn und nahe bei den Haltestellen der Postbusse, quasi alleine, so werden wir uns in Zukunft in der Nachbarschaft zu Mietern verschiedenster Büroräume, Ladenflächen und einer Kinderkrippe über unseren Übungsräumen befinden. Im gleichen Gebäude wird ein Coop einziehen und ein grösseres Restaurant wird unter unserem Konzertsaal



eröffnen. Dieser Saal, «VetropackHall» genannt, wird sich an der Spitze eines kleinen abgegrenzten Parks befinden, gegenüber der beginnenden Wohnüberbauung.

Die seit dem Umzug zum Bahnhof deutlich gewachsene MSZU wird ab Sommer 2019 im Bülachguss Areal somit den dringend benötigten Raum für Unterricht, Office und Aufführung nun sogar zu günstigeren Konditionen als am Bahnhof mieten können, ohne die für viele Schüler und Lehrkräfte wichtige Nähe zum Bahnhof zu verlieren.

Der Quasi-Neubau in den Räumen der ehemaligen Fabrik gab uns hierbei die Möglichkeit, über einen von uns mitgestalteten Mieterausbau unsere speziellen Anforderungen als Musikschule einzubringen und uns auf die zentrale Lage in dem neuen Viertel vorzubereiten.

Dazu hat die Schulleitung zusammen mit dem Vorstand der MSZU seit Ende 2016 mit dem Totalunternehmer Allreal intensive Detailverhandlungen geführt,

das Planungsbüro Basler & Hofmann AG als Bauherrenunterstützung beigezogen und einen Fachplaner für Akustik konsultieren lassen. Der Mieterausbau wurde so von Anfang an professionell und bezüglich dem Stand der Technik wie auch der speziellen Anforderungen einer Musikschule und den berechtigten Bedürfnissen unserer zukünftigen Nachbarn ausgerichtet.

Allreal ist mit den Anforderungen einer Musikschule vertraut, hat er doch bis 2014 das Toni Areal für die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) komplett umgebaut. 2017 konnten Lehrerschaft und Vorstand anlässlich eines Teamtages diese Räume besichtigen und sich ein eigenes Urteil von dem Ergebnis machen. Aufgrund seiner Erfahrungen stattet der Unternehmer die preisgünstigen Übungs- und Unterrichtsräume im Souterrain mit grossformatigen Fenstern für ausreichend Tageslicht aus und sorgt durch gezielt nichtparallele Wandstellungen und spezielle Materialauswahl bereits konzeptionell für eine Minimierung des Nachhalls. Alles Massnahmen, die zu einem späteren Zeitpunkt allein von der Musikschule getragen werden müssten und dann unerschwinglich wären. Auch konnten wir, allerdings gegen Aufpreis, für den Mehrzweckraum im UG eine Fussbodenheizung ordern. Dies ist eine nicht zu unterschätzende Investiti-

on für den Erfolg des dort stattfindenden Bereichs «musikalische Früherziehung». Lange Zeit ein vieldiskutierter Punkt war die Grösse des Konzertsaaes. Im Laufe der Planung hatte der Totalunternehmer die Bestuhlung deutlich unter 200 Personen abgesenkt. Über intensive Variantenstudien konnte auf Initiative des Vorstandes durch die Einführung eines Balkons auf der bestehenden Stahlkonstruktion die Bestuhlung des Saals ausreichend aufstockt werden, so dass dieser nun eine Grösse erhält, für die es auch ausserhalb der Musikschule einen Bedarf in Bülach gibt. Allerdings mussten zur Einhaltung aller Normen zusätzlich die Belüftung und die Ausgänge angepasst werden, was nicht zum Nulltarif möglich war.

Durch diese Anpassung gelang es uns, mit der Stadt Bülach und Vetropack als privatem Geldgeber gleich zwei gewichtige Sponsoren für die Musikschule zu gewinnen. Somit schaffen wir einen verkehrsgünstig gelegenen attraktiven Saal nicht nur für Konzerte der Musikschule, sondern auch für Anlässe vielfältiger Art.

Die neuen Musikschulräume werden somit rundum ein Plus für die Musikschule selbst, das neue Quartier, die Stadt Bülach und das gesamte Zürcher Unterland.

 Alfred Pfeffer, Vorstand

VetropackHall - der neue Konzertsaal

Von Urban Frey

Eine Musikschule benötigt einen Konzertsaal, wo das Gelernte gezeigt und adäquat aufgeführt werden kann. Bei Konzerten geht es um das Ergebnis konsequenter musikalischer Arbeit von Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrpersonen, welche über Jahre hinweg andauert.

Ein würdiger Aufführungsort ist bei berühmten Musikerpersönlichkeiten Voraussetzung. Bei ihnen handelt es sich nicht nur um Jahre, sondern um eine Arbeit von Jahrzehnten, die dem Konzert vorausgegangen war. Studien haben gezeigt, dass Konzertmusiker bis zu ihrem 20. Lebensjahr rund 20'000 Stunden am Instrument geübt haben.

An der MSZU kann es sein, dass ein Kleinkind mit drei Jahren die Musikspielgruppe besucht, mit fünf Jahren zum Musikspielgarten wechselt und in der Primarstufe in die Musikalische Grundausbildung geht, in dem es zum ersten Mal Instrumente kennenlernt. In einer Instrumentenvorstellung der Musikschule an der Primarschule verliebt sich das Kind in das Instrument Geige und startet mit dem Violinunterricht. Mit zwölf Jahren spielt es bereits erste Sonatinen an öffentlichen Aufführungen und mit 15 Jahren die ersten Konzerte von Vivaldi und Bach. Dieses Konzert findet im Konzertsaal statt, dies nach zwölf Jahren musikalischer Bildung. Mit 17 Jahren ent-



schliesst sich der oder die Jugendliche möglicherweise für eine musikalische Laufbahn und macht mit 18 Jahren eine Aufnahmeprüfung, auf beachtlichem musikalischem Niveau und mit fundiertem technischen Knowhow.

Zugegeben, das beschriebene Szenario wiederholt sich an der MSZU nicht hundertfach, so dass hierfür extra ein Konzertsaal gebaut werden müsste. Aber alle Schülerinnen und Schüler werden von qualifizierten Lehrpersonen mit Hochschulabschluss unterrichtet, welche diese Laufbahn aufweisen und mit einer musikpädagogischen Qualität arbeiten, welche den genannten Ansprüchen entspricht.

Wofür diese ganzen Ausführungen, fragen Sie sich vielleicht?

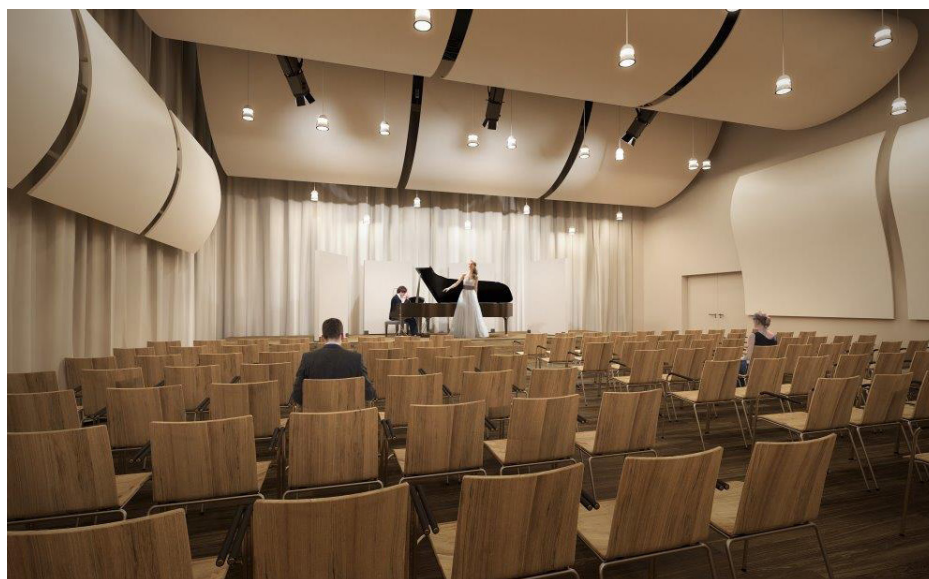
Ein Konzertraum ist das letzte Glied und muss den hohen Anforderungen ebenso genügen können, wie ein gutes (oder wohlklingendes) Instrument. Wenn ein Konzertsaal akustisch nicht durchdacht

ist, kann darin keine hochstehende Musik adäquat wiedergegeben werden oder umgekehrt ausgedrückt: wie ein gutes Instrument ermöglicht ein guter Konzertsaal professionelle Musikaufführungen und dient damit dem Publikum und den Musikern gleichermaßen.

Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Bülach von 200 000 Franken können Vereine aus Bülach den Konzertraum zu vergünstigten Konditionen mieten. Sämtliche Schülerinnen und Schülern unserer 29 Vertragsgemeinden im Zürcher Unterland profitieren ebenso.

Die Vetropack-Gruppe, die Bülach seit Jahrzehnten nachbarlich verbunden ist, hat mit 100 000 Franken den Raum gesponsert. Der neue Konzertraum wird deshalb noch feierlich auf den Namen «VetropackHall» getauft werden. Das ganze Zürcher Unterland darf sich freuen über die neue Möglichkeit, Konzerte zu besuchen.

Übrigens, auch Sie können den Konzertraum finanziell unterstützen, dies mit dem Kauf eines Stuhls von 300 Franken. Dieser trägt dann Ihren Namen und Sie werden so ein Teil des neuen Musikzentrums. [Urban Frey, Hauptschulleiter](#)



Interview mit Herrn Johann Reiter

CEO der Vetropack-Gruppe

Was ist für Sie der Grund, dass Sie den Konzertsaal finanziell unterstützen?

Vetropack ist seit über 100 Jahren in Bülach ansässig. Wir fühlen uns mit den Bewohnern und der Stadt verbunden. Und uns allen, die wir Musik lieben, fehlte ein Konzertsaal! So einfach war es.

Sind Sie selber ein Musikliebhaber oder spielen Sie selber sogar ein Instrument?

Ja, ich liebe Musik. Früher, als ich geschäftlich noch nicht so stark engagiert war, habe ich sogar zwei Instrumente gespielt: Trompete und Gitarre. Ich war auch Mitglied einer Blasmusik. Als ich dann immer öfter beruflich ins Ausland reisen musste, liessen sich das Proben und das Arbeiten leider nicht mehr verbinden. Aber irgendwann werde ich wieder einsteigen...

Der heutige Verwaltungsratspräsident und Sie selbst wohnen in Bülach. Hat dies bei der Entscheidung eine Rolle gespielt?

Nicht unser persönlicher Wohnort hat eine Rolle gespielt, sondern der Ort des Unternehmens. Hier in Bülach sind wir – also Vetropack – bekannt. Hier sind wir zu Hause. Zahlreiche Mitarbeitenden arbeiten hier, manche wohnen sogar



in dieser Stadt. Wir sind Nachbarn und Nachbarn stehen sich nahe.

Die Namensgebung des Konzertraums, war das ein längerer Prozess innerhalb der Vetropack?

Überhaupt nicht, es entwickelte sich im Gespräch mit den Verantwortlichen der Musikschule, eher spielerisch.

Was wünschen Sie dem Konzertraum und der Musikschule für die Zukunft?

Ich freue mich auf eine Vielfalt von Konzerten und Begegnungen in der «VetropackHall». Der neue Konzertraum soll zu einem musikalischen Treffpunkt werden, den niemand mehr vermissen möchte. Der Musikschule wünsche ich begeisterte Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen.



Neuer Saal der Musikschule Zürcher Unterland

Akustik und Technik in der VetropackHall

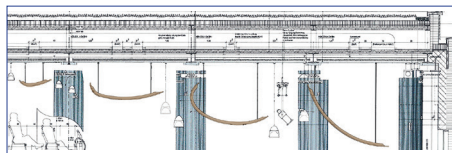
Für einen guten Konzertsaal gibt es mehrere Aufgaben zu lösen. Zu den heikelsten Themen gehört die Akustik. Ich habe **Barbara Bohl von der Firma Jauslin Strebeler AG** gefragt, wie man an so ein Projekt herangeht.

Wie kommt man zu den akustischen Massnahmen für einen Mehrzwecksaal?

Für die Akustikplanung eines Konzert- oder Mehrzwecksaales sind die Nachhallzeit, in welcher der Schall um 60 Dezibel abnimmt, und die Volumenkennzahl massgebliche Planungswerte. So ist beispielsweise für Mehrzwecksäle für Sprache und Musik eine Volumenkennzahl (K) von 4 bis 7 Kubikmeter (m³) pro Zuhörer anzustreben. In Kammermusiksälen ist ein Wert K von 6 bis 10 m³ pro Zuhörer optimal, in Versammlungsräumen für gute Sprachverständlichkeit reichen aber nur 3 bis 5 m³ pro Zuhörer. Die Akustikplanung für den Saal im Bülachgussgebäude war tatsächlich eine gewisse Herausforderung. Von den zukünftigen Nutzern war eine Nachhallzeit von etwa 0.7 Sekunden gewünscht. Weitere Vorgaben gab es nicht. Die unterschiedlichen Musikstile, welche bei den Schulkonzerten zur Aufführung gelangen können erfordern eigentlich unterschiedlich lange Nachhallzeiten. So wäre die gewünschte Nachhallzeit für Sprachvorträge genügend, für verstärkte Pop- /Jazz-Musik dürfte sie noch

etwas kürzer sein und für klassische Musik wäre eigentlich eine doppelt so lange Nachhallzeit für das vorliegende Raumvolumen vorteilhaft. – Es war daher nicht zu vermeiden, gewisse Kompromisse einzugehen.

Der Saal soll mit einem Raumvolumen von rund 1000 m³ für 200 Zuhörer bestuhlt werden, welche zu etwa drei Vierteln ebenerdig und zu einem Viertel auf dem Balkon sitzen. Die dichtsitzenden Zuhörer im Parkett bilden über ihre Kleider eine relativ grosse schallabsorbierende Fläche aus, die bei Vollbesetzung bereits ausreicht, die gewünschte Nachhallzeit zu erreichen - und zudem bewirkt, dass der Musikschall auf seinem Weg von der Bühne über die vorderen zu den hinteren Plätzen durch das Publikum gedämpft wird und daher hinten hörbar leiser sein wird als auf den vorderen Plätzen oder auf dem Balkon. Die Raumabmessung gestattete leider keine Erhöhung des Auditorium-Bereiches zu den hinteren Sitzen. Um dies einigermaßen zu kompensieren, werden über der Bühne und dem Zuschauerraum gebogene Schallreflektoren den Schall von der Bühne gezielt in den Zuhörer-



Schaldeckel in unterschiedlichen Formen

bereich lenken. Die erforderliche Grösse, Anordnung und Ausrichtung dieser Reflektoren wurde zunächst grafisch ermittelt und deren Wirksamkeit dann mittels 3D-Computersimulation überprüft.

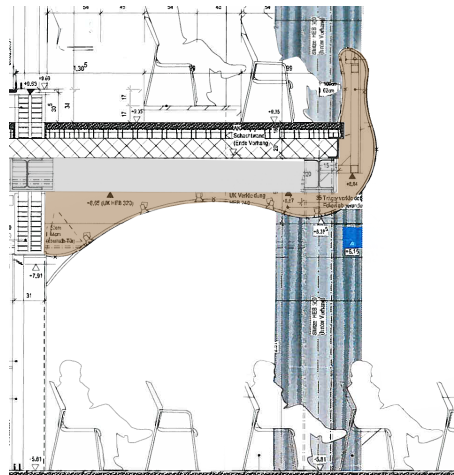
Wegen der Anordnung der relativ schmalen Bühne vor der reflektierenden Fensterfront war zu erwarten, dass der reflektierte Musikschall jenen auf der Bühne verstärkt, so dass die Spieler sich einerseits untereinander weniger gut hören und andererseits ihre eigenen Instrumente weniger klar heraushören können und daher versuchen, lauter zu spielen – beides erschwert ein harmonisches Zusammenspiel. Aus diesem Grund wurden für den Bühnenrand vor dem Fenster mobile Streupaneele entwickelt, welche den Musikschall diffus in alle Raumrichtungen zurückstrahlen.

Wieso kommt man auf das Material?

Wie bereits vorher ausgeführt, ist durch das Publikum schon eine ausreichend grosse Absorberfläche geschaffen. Damit der Saal bei Konzerten nicht zu trocken klingt, galt es, weitere Absorberflächen möglichst zu vermeiden. Damit die Decken- und Wandreflektoren und die Streupaneele auf der Bühne im richtigen Frequenzbereich wirksam sind, müssen sie ein gewisses Flächengewicht aufweisen. Die Vorderseite der Balkonbrüstung hingegen wurde schallabsorbierend perforiert, um Reflexionen zurück auf

die Bühne zu verhindern. Der Verdunkelungsvorhang weist zwangsweise eine gewisse Schallabsorption auf; bei der Wahl des Stoffes wurde darauf geachtet, dass diese nicht zu hoch ausfällt.

Der Vorhang dient auch zur variablen Beeinflussung der Raumakustik, zum Beispiel bei verstärkten Jazz- und Popkonzerten.



Verkleidung Galerie

Was wiegt mehr, die Optik oder die Akustik?

Von Seiten des Akustikers stand ganz klar die Akustik im Vordergrund. Unsere akustischen und geometrischen Vorgaben wurden von den Architekten dann unter architektonischen, optischen Gesichtspunkten schwungvoll ansprechend und – wie ich meine – gelungen umgesetzt.

Technik im Saal

Eine schwierige Entscheidung war die Technik im neuen Konzertsaal. Was braucht es wirklich und was ist übertrieben?

Was braucht man an Tontechnik in einem so ausgeklügelten Saal? Die akustischen Massnahmen sind immens, wie Sie im vorangegangenen Bericht lesen konnten. Braucht es da wirklich noch eine Tonanlage? Ja, auf jeden Fall, war die Antwort, denn wie sollte man sonst den Ton vom Beamer, vom CD Player oder von einem Smart-Phone in den Saal übertragen können? Auch wenn unsere Workshops im Saal Konzerte organisieren, braucht es für den Gesang, die Keyboards und akustische Instrumente eine Verstärkung.


Alles andere sollte eigentlich ohne Tonanlage funktionieren. Verschiedene Offerten wurden eingeholt. Da war die Rede von zwei Frontlautsprechern und drei Delay-Lautsprecher unter und über der Gallerie. Das schien uns doch etwas überdimensioniert, weil der Saal ja auch nicht riesig ist. Wir entschieden uns für zwei gute Frontlautsprecher ohne die kleinen rückwärtigen Lautsprecher, liessen jedoch die Anschlüsse für eine eventuelle Nachrüstung einbauen.

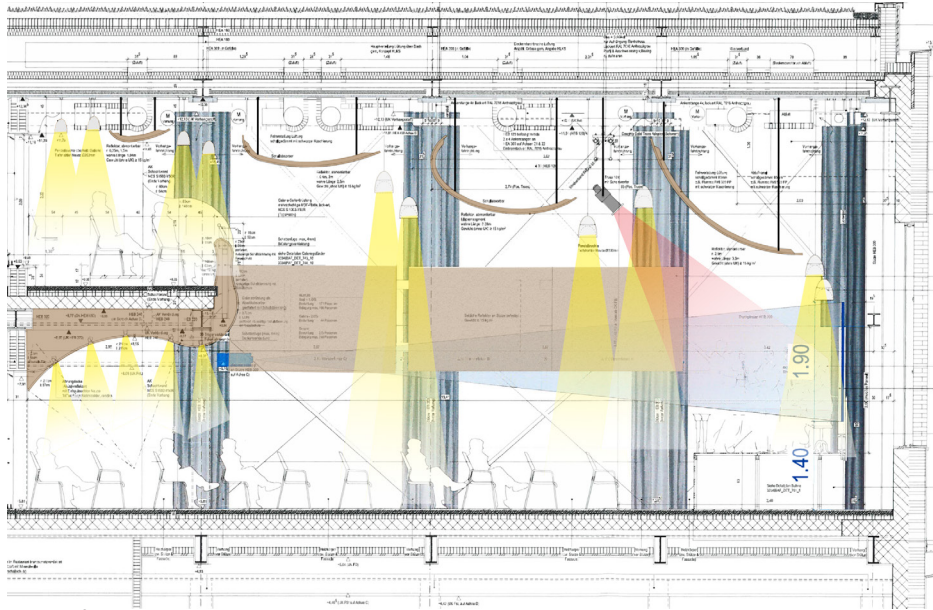
Wie funktioniert die Anlage?

Die ganze Technik im Saal wie Licht, Scheinwerfer, Ton, Verdunklungs-Vor-

hänge und Beamer, können über ein Tablet gesteuert werden. Auf individuellen Seiten für Beamer, Licht, Ton und Vorhänge, findet der Benutzer Angaben, um das Licht im Saal ein- oder auszuschalten, heller oder dunkler zu machen, Funkmikrofone ein- oder auszuschalten, den Beamer ein- oder auszuschalten oder mittels den Zusatzscheinwerfern vier verschiedene Stimmungen einzufangen. Diese Technik ist bewusst einfach gehalten, damit sie auch alle Nutzer ohne Probleme bedienen können.

Zusätzlich zu diesem einfachen Konzept können ein mobiles 16-Kanal-Digitalpult für den Ton und ein digitales Lichtpult im hinteren und vorderen Bereich des Saales angeschlossen und manuell bedient werden. Es stehen verschiedene Mikrofone für Gesang und Instrumente zur Verfügung. Eine mobile Bühne aus 2x1-Meter-Elementen kann nach den entsprechenden Bedürfnissen aufgestellt werden.

Der Flügel wird auf ein mobiles Bühnenelement gestellt, damit er bei Nichtgebrauch in den Lagerraum geschoben werden kann.  Rolf Hutter



Die aufwändigen Schallmassnahmen mit Schallsegeln und Akustikpaneelen

Instrumentenbau
Neubau • Reparaturen • Vermietung



Leonhard Pavoni

Leonhard Pavoni eidg. dipl. Geigenbauer
Marktgasse 11 8180 Bülach
Telefon 044 862 04 00
geigenbau_l.pavoni@bluewin.ch

Herzlich willkommen
im Musiknoten-
Schlaraffenland:

NOTEN

www.noten.ch

Wintherthur
Obere Kirchgasse 10
8400 Winterthur
Fon 052 214 14 54
Fax 052 214 14 55
info@noten.ch

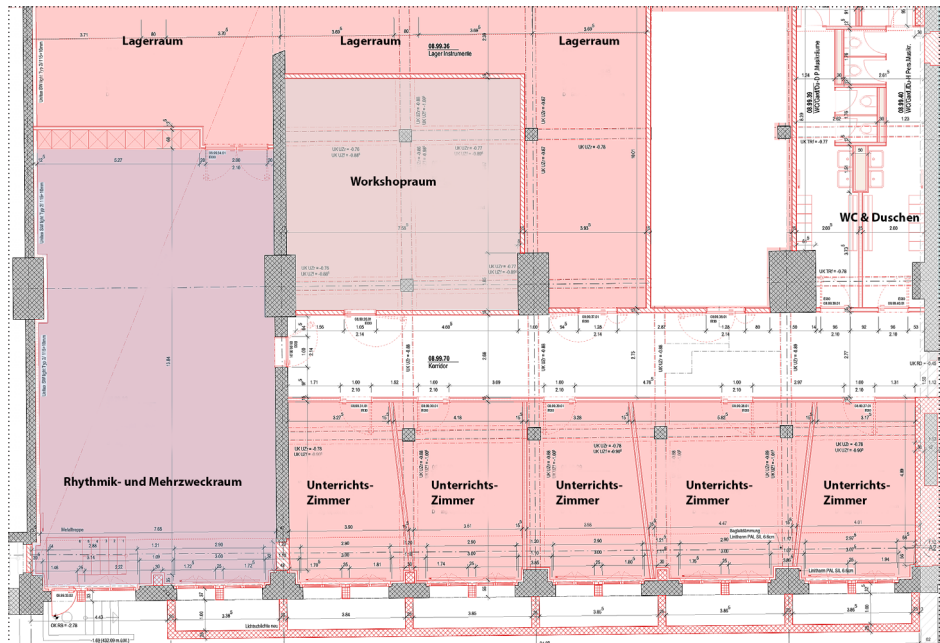
Zürich
Froschaugasse 4
8001 Zürich
Fon 043 268 06 45
Fax 043 268 06 47
zuerich@noten.ch

Die neuen Unterrichtsräume

Schulräume, Mehrzweckraum und Workshopraum

Folgen Sie mir in das 1. UG. Wir gehen vom Eingang in das Treppenhaus und einen Stock nach unten. Schon stehen wir mitten in den Räumen der MSZU. Zu unserer linken Seite liegen fünf Unterrichtsräume. Alle Räume sind mit schräggestellten Wänden gebaut. Das verhindert, dass sich die Schallwellen ausbreiten können. Dazu kommen Schallabsorber an den Wänden, ein Teppichboden und eine Gipsdecke. Alle diese Massnahmen sind von einer Akustikerin berechnet

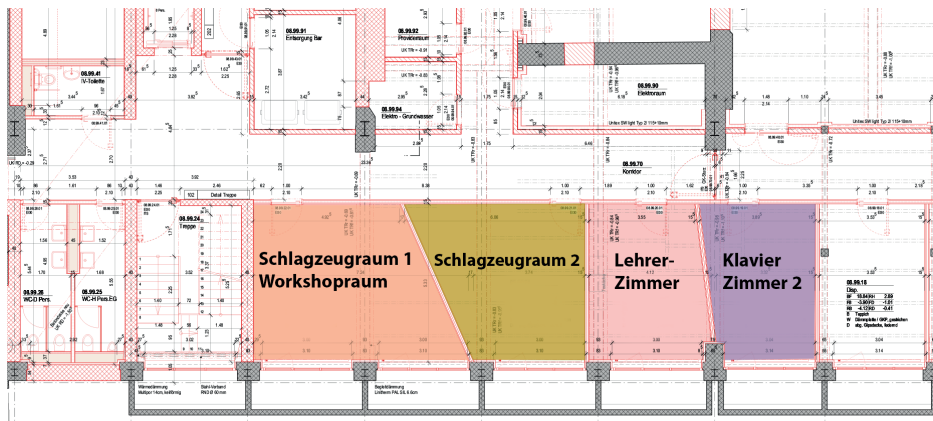
worden und ergeben ein bestmögliches Unterrichtsklima. Viele akustische Erfahrungen vom Bau der neuen Zürcher Hochschule der Künste, stecken in unseren Unterrichtsräumen. Auf der rechten Seite befinden sich die nach Geschlecht getrennten Toiletten, mit je einer Dusche und einer kleinen Garderobe. Der grosse Workshopraum und der wunderbare Mehrzweckraum vervollständigen das Angebot der Räume im Unterrichtsbereich.



Wenden wir uns nun zur rechten Seite. Hier befinden sich zwei neue Schlagzeugräume. Diese sind so konzipiert, dass sie ohne Schallkabinen funktionieren. Der grössere Raum könnte auch als zweiter Workshopraum genutzt werden. Der etwas kleinere hat bequem Platz für drei Schlagzeuge. Durch die grossen Fenster wirken die Räume sehr hell. Daneben liegt das Lehrerzimmer, in welchem sich

die Lehrpersonen zurückziehen können. Eine Teeküche mit Kühlschrank und Abwaschmaschine, eine Kaffeemaschine, bequeme Stühle und ein Tisch lassen keine Wünsche offen. Das hinterste Zimmer der MSZU ist das zweite Klavierzimmer. Alle Zimmer sind gut beleuchtet und bekommen durch die grossen Fenster ausreichend Tageslicht.

 Rolf Hutter



Mehrzweckraum - charmant und mit besonderem Ambiente

Neben dem grossen Konzertsaal gibt es im neuen Musikschulzentrum (Guss Bülach Nord) einen zweiten, grossen Saal den Mehrzweckraum. Dieser steht etwas im Schatten des grossen Bruders. Mit den 100 Quadratmetern hat er aber den Charme eines kleineren, gediegenen Saals mit besonderem Ambiente. Er eignet sich für verschiedenste Veranstaltungen und kann gemietet werden.

Beim Betreten fällt sofort die helle Fensterfront auf, welche den Raum von einer Seite her mit Licht durchströmt. Darin integriert ist der Notausgang. Vor der Fensterfront sind ein paar grosszügige Stufen angebracht, wie bei einer Zuschauertribüne. Sie sind mit warmem Holz verkleidet. Auf der ganzen Fläche des Fussbodens wurde ein feiner und ebenfalls warmer Parkettboden verlegt. Dank der Fussbodenheizung ist es möglich, auf den Boden zu sitzen oder barfuss ein „Tänzchen“ aufs Parkett zu legen. Die weissen Wände und die Decke sowie die Beleuchtung geben dem Raum sehr viel Frische und Helligkeit. Obwohl im Sous-Sol gelegen, erhält der Mehrzweckraum viel Tageslicht und durch die Verwendung von Holz einen sehr warmen und natürlichen Charakter.

Ausstattung und ergänzende Räume

Der Mehrzweckraum wird später mit einem Flügel ausgestattet und kann für bis zu 80 Personen bestuhlt werden. Es sind auch Wandkästen vorhanden. Ergänzt wird das Angebot durch grosszügige Archivräume im angrenzenden Keller. In den sanitären Anlagen gibt es auch Duschen. Alle Räume der Musikschule sind voll klimatisiert und bequem mit dem Lift oder über das Treppenhaus erreichbar.

Multifunktionaler Saal

Der Mehrzweckraum eignet sich ganz speziell für Tanz-, Bewegungs-, Theater- und Musical-Events oder für Yoga und Zumba.

Alle Veranstaltungen der Musikschule, für welche die VetropackHall zu gross

AMMANN

MUSIKHAUS

8155 Niederhasli

044 850 40 22

die Mobiliar


Generalagentur Bülach



wäre, finden hier statt: Musikalischer Frühbereich, kleine Konzerte, Proben, Ensembles wie auch Einzelstunden und Vorspiele, Gruppenkurse oder Sitzungen.

Musik- und Kulturlandschaft bereichern

Ab August dieses Jahres werden im Guss kleine und grosse Schüler und Besucher die alte Architektur neu beleben. Hier

wird es tönen und leuchten und so die Musik- und Kulturlandschaft in und um Bülach ergänzt und bereichert werden. Die prächtig umgebauten Räumlichkeiten zeigen die Aufbruchstimmung und Innovation der vergangenen Jahre an der Musikschule. Sie sind ein Fundament für die Zukunft, mit grosser Ausstrahlung auf die ganze Region.  **Stefan Weder**



Für gutes Sehen und Aussehen



Rafli Optik GmbH

Brillen und Kontaktlinsen

Brillengläser für spiegelfreies Lesen



eyeprotect SYSTEM

NEW BLUE LIGHT and blue

Mit uns spielen Sie in den höchsten Tönen.

www.zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank  **Zürcher Kantonalbank**

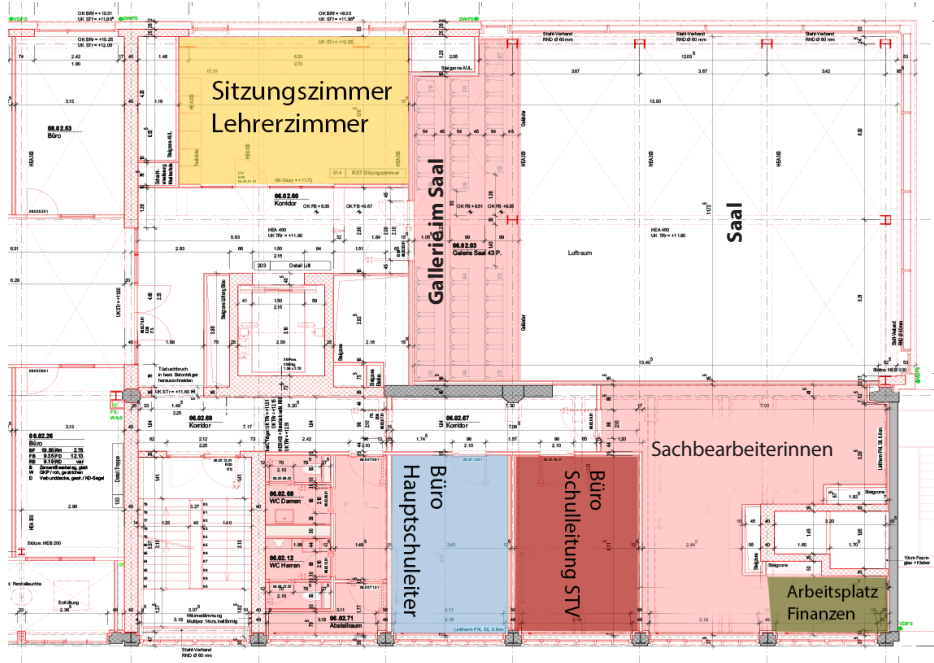
Das neue Office

Im ehemaligen Sandturm der Sulzergiesserei wird im 2. Obergeschoss das neue Office der Musikschule Zürcher Unterland eingerichtet.

Wenn Sie am südlichen Eingang in die Vorhalle gehen und dann in den 2. Stock steigen oder fahren, gelangen Sie in unser neues Office. Es gibt drei Büroräume, der erste für den Hauptschulleiter, der zweite für die Stellvertreter und ein drittes Büro am Ende des Flurs für die Sachbearbeiterinnen. Dort werden Sie auch empfangen und können Ihre Anliegen vorbringen. Damit die 3 Schulleitungsmitglieder und allenfalls die Sachbear-

beiterinnen vertrauliche Gespräche führen können, gibt es neben dem Office neu noch ein Sitzungszimmer. Hier werden wir auch die Treffen mit den Ortsvertretungen und die Vorstandssitzungen abhalten. Sollte das Sitzungszimmer nicht gebraucht werden, kann es auch von den Lehrpersonen als Pausenraum oder allenfalls sogar als Unterrichtsraum genutzt werden.

 Rolf Hutter



Im Office steigt die Anspannung moderat

Ein Besuch in den Büroräumen des Bahnhofs zeigt, dass im Februar, vier Monate vor dem Umzug, noch keine allzu grosse Hektik herrscht. Man hat sich längerfristig vorbereitet und für die Vorfreude hat's durchaus auch Platz.

„Schaut mal hier rein“, ruft Schulleiter Rolf Hutter sein Team kurz zu sich ins Büro im ersten Stock des Bülacher Bahnhofs. Er sitzt vor zwei relativ grossen Flachbildschirmen mit Bilderreihen zum Stand der Dinge auf dem ein paar hundert Meter entfernten Bauplatz. Hutter erklärt, wo Annegret Jeger ihren Office-Arbeitsplatz einrichten wird. Noch ist im Rohbau für den Laien zwar nicht sehr viel zu sehen, aber die Anordnung der Arbeitsplätze will schon mal gut überlegt sein. Sicher ist, dass viel Licht durch die grossen Fensterfronten flutet und dass die nutzbare Fläche für die drei Schulleiter und die drei Sekretariatsmitarbeiterinnen nicht viel grösser sein wird als im Bahnhof.

„Ich werde nicht mehr trockenen Fusses vom Zug ins Büro gehen können“, stellt Annegret Jeger trocken fest und ist andererseits froh, etwas mehr Distanz zu den Stromleitungen der Bundesbahn zu haben. Die Hoffnung ist natürlich, dass sowohl Mitarbeiter wie Lehrkräfte vor allem mit dem öffentlichen Verkehr anreisen werden, auch wenn die Musikschule nun ein paar hundert Meter vom Bahnhof gegen Norden gerückt ist. Autoparkplätze werden ein eher rares Gut sein. Drei davon hat die Musikschule in der hinteren Tiefgarage für sich reserviert.

Wenn weitere gebraucht werden, muss der Parkplatz im Guss einspringen. Der hat 50 Plätze und es ist nicht so leicht, vor auszusehen, wie viele Leute vom ganzen Quartier diese nutzen wollen.

Kein Stress dank Planung im voraus.

Am 27. Juni erfolgt der Umzug und „er geht in einem Tag über die Bühne“, verspricht Schulleiter Rolf Hutter. Zwei LKWs und acht Mann sollen dafür sorgen, dass alles gut geht. Allerdings kann Hutter das nur so locker sagen, weil er zusammen mit den Mitarbeiterinnen Annegret Jeger und Christine Piffaretti schon vor einem Jahr den ganzen Dachstock im Bahnhofsgebäude durchgepflügt und dabei das Archiv der MSZU massiv verkleinert hat. Das wird ihnen dann zugute kommen. Rund vier Monate bleibt die Musikschule noch gemäss ihrem Slogan „die einzige Musikschule mit eigenem Bahnhof“, dann ist Schluss. Der Trost: der Guss ist so nah, dass der Bahnhof in Sichtweite bleibt. Wir stossen schon mal an, auf den Guss – mit Kaffee.

 Koni Ulrich

Was meinen unsere Lehrpersonen zum Umzug

Interview mit Lehrervertretungen und Lehrpersonen

Eine grosse Veränderung ist der neue Standort natürlich auch für unsere Lehrpersonen. Die neuen Unterrichtsräume sind im Soussol, was bei einigen Lehrpersonen Unsicherheiten auslöste. Hier können wir aber Entwarnung geben, denn die Zimmer haben grosse Fenster mit viel Tageslicht.

Unsere Lehrervertreter beschreiben den Umzug folgendermassen:

Ich empfinde „die Züglete“ als inspirierend. Diese Veränderung motiviert und ich bin mir sicher, dass viele Beteiligte energiegeladener das neue Gebäude betreten werden. Wenn es nach frisch gestrichener Farbe riecht und die ersten Klänge durch die Gänge hallen, verschwindet auch die diffuse Unlust oder Unzufriedenheit. Wir werden realisieren, dass dieses Ereignis ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Musikschule ist. Vielleicht gar der Anfang eines grossen Abenteuers.

Michael Dinner, Lehrervertreter

Ich denke, die Räumlichkeiten im Guss werden moderner, grösser und heller daherkommen. Insbesondere auf den Konzertsaal bin ich sehr gespannt! Wir können uns freuen!

Sandra Wymann, Lehrervertreterin

Unsere Leiterin der Streichensembles und Lehrperson für Violine, Esther Egli, meint: *Ich freue mich auf die neuen Räumlichkeiten im Guss. Ich bin offen für Neues und ich bin gespannt, wie sich die Musikschule in den neuen Räumlichkeiten einleben wird. Aber natürlich empfinde ich auch eine gewisse Wehmut. Gerade für die Ensembles und für das Orchester waren die Räumlichkeiten am Bahnhof praktisch. Gerade die älteren Schülerinnen und Schüler sind mit dem Bus oder dem Zug selbständig angereist. Ich frage mich, wie diese den Weg zum Guss zurücklegen werden. Die Bahnstufenunterführung ist eher etwas unheimlich.*

Esther Egli, Lehrperson für Violine

Im Zusammenhang mit der neuen Überbauung Bülach Nord wird die SBB eine neue Überführung über die Geleise bauen, welche direkt bei der Schaffhauserstrasse endet.

Mein persönliches Highlight ist der neue Rhythmik-, Bewegungs-, Mehrzweckraum.

Dieser 100 Quadratmeter grosse Raum kann für viele verschiedene tolle Projekte genutzt werden.

Rolf Hutter

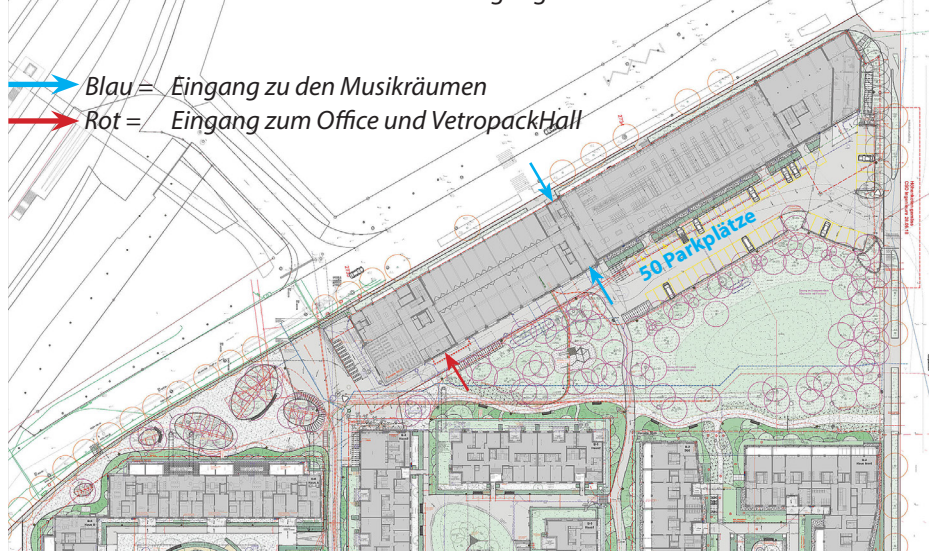
Verkehrskonzept

Parkieren, Zugang zu den Räumen der MSZU

Schauen wir uns an, wie die Kunden der MSZU in das neue Musikzentrum im Guss gelangen:

Vor dem Zugang zu den Unterrichtsräumen wird es 50 Parkplätze mit Parkuhr geben, die sowohl den Kunden von Coop, der Kinderkrippe, dem Restaurant und der Bar sowie unseren Kunden zur Verfügung stehen. Die beiden blauen Pfeile markieren den Eingang zu den neuen Unterrichtsräumen. Über das

Treppenhaus gelangt man direkt zu den acht Unterrichtszimmern sowie dem Mehrzweckraum und Workshop-Raum im Untergeschoss. Die letzteren liegen aber nicht komplett unter der Erde, sondern erhalten dank grossen Fenstern viel Tageslicht. Vom Bahnhof her erreicht man das Gebäude über eine Überführung, deren Bau noch ansteht oder mit dem Bus, welcher direkt vor dem Eingang zu den Unterrichtsräumen hält.



Der rote Pfeil zeigt auf den Eingang zu den Officeräumen und zum Saal. Durch ihn gelangt man in einen Vorraum. Nun liegt linksseitig der Zugang zum Restaurant, auf der rechten Seite ist der Zugang zum Kinderhort. Im hinteren Bereich ist der Zugang zum Treppenhaus und Lift, über welche man in das erste Oberge-

schoss (Eingang zum Saal) und in das zweite Obergeschoss (Eingang in die Galerie und das Office) gelangt. Alle Zugänge sind gut beleuchtet und stellen keinerlei Gefahr für unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler dar.

Das Cello ist halb gefüllt

Im Foyer vor dem Sekretariat der Musikschule im Bülacher Bahnhof steht das Spenden-Cello. Noch fehlt Füllmaterial, denn die Zeiten für Spendenaufrufe waren schon besser. Umgerechnet fehlt Mitte Februar noch rund eine Viertelmillion Franken.

Rund 2000 Telefonanrufe hat Christoph Minder getätigt, dabei 100 Stiftungen und weit mehr Firmen angesprochen. Der Erfolg war teilweise ernüchternd, was eigentlich nicht verwundert. Schliesslich sind aktuell gerade tägliche lästige Anrufe an Private aus Callcentern ein grosses Thema in Leserbrief- und Onlineforen. Immerhin, zum Betrag der Anschlussgemeinden, des Lotteriefonds, der Stadt Bülach und des Hauptsponsors für den Musiksaal kamen weitere 30000 Franken, womit letztlich noch rund 250 000 Franken fehlen bis zum Gesamtbetrag von 1,78 Millionen Franken für den gesamten Innenausbau der neuen Musikschule.

Auch für den kleinen Spender gibt es eine Möglichkeit, die bis anhin noch zu wenig zum Zug gekommen ist. 5000 zentimetergrosse, bunte Anstecker warten auf kleinere Fans des Umzugs der Musikschule. In den Farben Orange und Blau ist das Logo der Musikschule Zürcher Unterland mit dem Schriftzug „2019 im Guss“ versehen. Wer also eine Handvoll dieser Accessoires für jeweils einen Fünfliber unter seinen Bekannten verteilt, leistet einen weiteren, wichtigen Anteil zum Erreichen des Ziels. Ganz nach dem Motto: steter Tropfen höhlt den Stein. Erhältlich sind die Pin`s auf dem Sekretariat.  **Koni Ulrich**



Mazda Automobile AG Bülach

Feldstrasse 80 / 8180 Bülach

Telefon 044 860 60 91

info@mazda-buelach.ch

An advertisement for Musik Grimm. It features a black and white image of a piano and a keyboard. The text 'MUSIK GRIMM' is written in large, bold, white letters. Below it, the text 'Fachgeschäft für Blas-, Tasten- & Schlaginstrumente' is written in smaller white letters. At the bottom, the text 'PIANO-CENTER 250m²' and 'MUSIKGRIMM.CH' are written in large, bold, white letters. The address 'Pflanzschulstr. 30 · 8400 Winterthur' and the phone number 'Telefon 052 238 00 40' are also included.

MUSIK GRIMM

Fachgeschäft für Blas-,
Tasten- & Schlaginstrumente

PIANO-CENTER 250m²
MUSIKGRIMM.CH

Pflanzschulstr. 30 · 8400 Winterthur
Telefon 052 238 00 40



**MUSIKHAUS
BUCHER**
www.musikbucher.ch

Wattstr. 15, 8050 Zürich-Oerlikon
Telefon +41(0)44 312 58 43

Öffnungszeiten:

Di - Fr 9 – 13 Uhr / 14 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr


gndruck ag

gestaltet. druckt. adressiert. versendet.

gndruck.ch | info@gndruck.ch
kasernenstrasse 4b | bachembülach

Aktivitäten zugunsten der neuen Räume «im Guss»

Ein Überblick

Wenn man Geld für etwas Neues benötigt, muss man dieses sammeln. Wie sammelt man als Musikschule am besten? Natürlich mit verschiedenen Anlässen. Dabei ist zu beachten, dass nicht immer die selben Personen bezahlen müssen, also die Eltern der Schülerinnen und Schüler, was sich aber als schwierig herausstellt, denn wenn unsere Schülerinnen und Schüler an einem Anlass mitmachen, kommen vorwiegend die Eltern als treue Zuhörer.

Was haben wir also alles unternommen?

August 2018 - Büli-Fest / Chilbi Rümlang

Hier haben wir an drei Tagen mit den Besuchern der Feste Instrumente gebastelt. Natürlich kamen die Shaker, Regenrohre, Harfen und Kastagnetten vor allem bei den kleinen Besuchern sehr gut an. An den drei Tagen haben wir einen kleinen Gewinn erwirtschaftet.

Juni 2018 - Das Musical Tuishi pamoja

Mit grossem personellen Aufwand wurde das Musical in Zusammenarbeit mit der Primarschule Niederglatt in Angriff genommen. Am Ende war eine tolle Inszenierung mit über 100 Schauspielern, einem tollen 40-köpfigen Orchester, einem Kinderchor und einer Djembe Klasse entstanden. Der Erfolg bei den Kollekten der zwei Vorstellungen war allerdings nicht so gross wie gehofft.

Januar 2019 - Raclette-Abend

Am Samstag 26. Januar luden wir zu einem Raclette-Abend mit Konzert ein. Der Einladung folgten 66 Gäste und 29 Musikerinnen und Musiker. Das Publikum wurde mit gutem Essen bewirtet und mit drei Musik-Blöcken unterhalten. Wir konnten einen kleinen Gewinn zu Gunsten der Räume im Guss erzielen.

März 2019 - Lehrerkonzert

Am Samstag, 17. März 2019 findet im reformierten Kirchgemeindehaus in Bülach ein Lehrerkonzert statt. Mit einem äusserst vielseitigen Programm möchten die Lehrpersonen das Publikum unterhalten. Die Kollekte geht zugunsten der neuen Räume im Guss.

Mai 2019 - Hammertag

Am Samstag, 18. Mai führt der Fachbereich Tasten den ersten Hammertag der MSZU durch. Angeboten werden 8 Kurse rund um das Thema Tasteninstrumente, Musikgeschichte und Notenlesen. Die Teilnahme kostet Fr. 15.- pro Kurs.

Die Einnahmen werden vollumfänglich zu Gunsten eines neuen Flügels im Konzertsaal der MSZU verwendet. Mehr auf www.mszu.ch

Mai 2019 Pepe Lienhard Konzert

Mehr über diesen grossen Anlass lesen Sie auf der nächsten Seite.

MSZU und Pepe Lienhard auf der Bühne!

Von Urban Frey

Am 23. Mai 2019 um 19:30 Uhr ist es soweit: Jugendliche der Musikschule Zürcher Unterland und die Jugendmusik Bülach stehen zusammen mit Pepe Lienhard auf der Bühne der Stadthalle Bülach. Schneiden Sie den Coupon auf Seite 30 aus und Sie können fünf Franken günstiger zu diesem coolen Konzert.

Bis zu 100 Jugendliche werden auf der Bühne stehen. Sie als Konzertbesucher erwartet ein saftiger Bläsersound mit rockigen Stücken, geleitet von Pepe Lienhard und Janez Krt, Leiter der Jugendmusik Bülach.

Solistisch zu hören sind neben Pepe Lienhard mit seinem unverwechselbaren Saxophonklang die bekannte Sängerin Andrea Janser mit selten gehörter emotionaler Ausdruckskraft und der vielseitige und überraschende Panflötist Urban Frey, erster Panflötist der Schweiz mit Konzertdiplom.

Das Bläserensemble unter der Leitung von Isabell Weymann und die Perkussion-Showgruppe unter der Leitung von Samuel Schärli und Dominic Eschmann setzen zusammen mit der Perkussionsklasse der Primarschule Niederglatt unter der Leitung von Diego Hohl einen weiteren Höhepunkt an diesem Konzertabend. Als Bandleader amtiert der bekannte Pianist Thomas Förster, welcher auch für die Arrangements zuständig ist. Cool, fätzig, überraschend und kurzwei-

lig wird der sicher unvergessliche Abend zusammen mit Pepe Lienhard, der Legende des Big Band Sounds und unvergessener Begleiter von Udo Jürgens. Der Gewinn dieses Konzertabends dient vollumfänglich der Finanzierung des neuen Musikzentrums „im Guss“, Bülach-Nord.

Das Konzert wird unterstützt von der Stadt Bülach. **Vorverkauf:** in allen Fleischli Konditorei Filialen. Abendkasse: ab 18.30 Uhr – Einlass ab 19.00 Uhr

Am Nachmittag findet eine zusätzliche Vorstellung für Schulklassen des Zürcher Unterlandes um 14.15 Uhr statt.

Anmeldung unter: info@mszu.ch

Infos zum Event unter: www.mszu.ch

Wettbewerb

Zu gewinnen: 10 x 2 Tickets zum Konzert: Welchen bekannten Sänger hat die Pepe Lienhard Band über viele Jahre an seinen Konzerten begleitet?

Antwort einsenden per E-Mail an info@mszu.ch bis 6. Mai 2019 unter Stichwort: Event Pepe Lienhard. Die Benachrichtigung der Gewinner findet am 7. Mai 2019 per Mail statt.

Wettbewerb

Welchen bekannten Sänger hat die Pepe Lienhard Band über viele Jahre an seinen Konzerten begleitet?

MSZU und Pepe Lienhard auf der Bühne

Gutschein für einen ermässigten Eintritt



Coupon im Wert von Fr. 5.-

MSZU und Pepe Lienhard auf der Bühne

Reservation Tickets: reservation@mszu.ch

Eintritt: Fr. 35.- / Kinder Fr. 15.-

Coupon ist nur gültig bei Reservation über Mail
und Abholung an der Abendkasse ab 18:45 Uhr.
Nur ein Coupon pro Person einlösbar.



- musik bewegt
- www.mszu.ch



MUSIKSCHULE
ZÜRCHER UNTERLAND

GLAS · BLAS · SING

Mit dem neuen Programm FLASCHMOB • Samstag, 21. Sept. 2019



Eröffnungsfeier der neuen Räume «im Guss»

vom 21. und 22. September 2019

Im September feiern wir die Eröffnung unseres neuen Musikzentrums im Guss und laden dazu die ganze Bevölkerung des Zürcher Unterlandes ein, sowie alle anderen, die sich für unsere Musikschule interessieren. Wir heissen alle ganz herzlich willkommen und öffnen an diesem speziellen Wochenende die Türen zu unseren neuen Unterrichtsräumen und zu unserem Prunkstück, dem neuen, im Zürcher Unterland einzigartigen, Konzertsaal.

Die Festivitäten finden im und vor dem neuen Musikzentrum im Guss-Areal statt. Unsere Räumlichkeiten, die speziell auf die Anforderungen eines modernen Musikunterrichts konzipiert wurden, werden an diesem Wochenende mit vielfältigen und sich abwechselnden Attraktionen bespielt. Speziell für unsere jungen Gäste haben wir ein buntes Kinderprogramm zusammengestellt, wovon das Instrumente-Basteln nur eine von vielen Aktivitäten ist. An Zahlen und Fakten Interessierte können an den fachkundig geführten Rundgängen teilnehmen. Auf der Bühne im Konzertsaal werden aktuelle, musikpolitische Fragen in Podiumsdiskussionen erörtert. Aber allem voran ist der Anlass geprägt durch vielfältige und abwechslungsreiche musikalische Beiträge – unserem eigentlichen Kerngeschäft – die in regelmäs-

sigen Abständen dargeboten werden. Und wer zwischen all den verschiedenen Angeboten Hunger verspürt und sich eine Pause gönnen möchte, kann sich an einem unserer Esstände verköstigen und sich in spannender und interessanter Gesellschaft unterhalten.

Ein Highlight ist mit Sicherheit die funkelnagelneue Show-Sensation der Berliner Flaschenvirtuosens.

GLAS · BLAS · SING

Zur Einweihung der VetropackHall durch den Saalsponsor Vetropack wurde dieses Quartett engagiert. Flaschmob, das neue Programm von GLAS · BLAS · SING, wartet mit einmaligen Instrumenten-Kreationen wie der Cokecaster-Flaschengitarre, dem Flachmanninoff-Xylophon, der Jelzin-Orgel oder den großen Wasserspender-Floor-Toms (die so schön BUMM machen, wenn man mit der grünen Perrier-Keule draufhaut) auf. Engagiert und gesponsert wird die Band von unserem Saalsponsor Vetro Pack zur Eröffnung des neuen Saales.

Wir freuen uns schon heute, die Einweihung unseres neuen Musikzentrums mit Ihnen zusammen zu feiern!

 Andrea Willi

Der Umzug

Umzugstermin Freitag, 28. Juni 2019

Schon bald ist es soweit und die Musikschule zieht um. Wir haben eine Umzugsfirma beauftragt, alle Möbel, Klaviere, Instrumente usw. vom Bahnhof in den Guss zu transportieren. Die Umzugsfirma bewältigt den gesamten Umzug am Freitag, 28. Juni 2019.

Das heisst also für alle Schülerinnen und Schüler, welche im Bahnhof Unterricht haben, findet der Unterricht bis und mit Donnerstag Abend 27. Juni 2019 im Bahnhof statt und ab Montag, 1. Juli 2019 in den neuen Räumen an der Schaffhauserstrasse 106 im Guss.

Unterricht im Bahnhof am Freitag, 28. Juni 2019

Wir haben den Lehrpersonen welche am Freitag im Bahnhof unterrichten frei gestellt, ob sie mit ihren Schülerinnen und Schülern an diesem Tag ein Klassenprojekt durchführen möchten oder den Unterricht in einem anderen Raum stattfinden wird. Die Lehrpersonen werden ihre Schüler informieren.

Wie finden die Schülerinnen und Schüler in der ersten Juli Woche die neuen Unterrichtsräume im Guss?

Jacqueline Hutter hat den Zugang zu den neuen Unterrichtsräumen im Guss

auf Seite 25 in dieser Ausgabe beschrieben. Einen kleinen Plan finden Sie ebenfalls auf der Seite 25, so dass es keine Probleme geben sollte.

Hier nochmals eine kurze Beschreibung. Nehmen Sie den Eingang beim Parkplatz in das Haus. Gehen Sie im Treppenhaus ein Stockwerk nach unten und Sie stehen mitten in unseren Unterrichtsräumen. Wir werden unsere Lehrpersonen bitten ihre Schülerinnen und Schüler im Gang abzuholen und ihnen das richtige Unterrichtszimmer zu zeigen.

Ebenfalls werden wir dafür sorgen, dass es genügend Hinweistafeln zu unseren Unterrichtsräumen gibt.

Nun hoffen wir, dass alles gut gelingt und der Umzug ohne grosse Schäden über die Bühne geht. Danach sehen wir uns im Guss in unseren neuen schönen Unterrichtsräumen und im neuen Office.

 Rolf Hutter

Der Nutzen aller Anschlussgemeinden

Angebote für alle

Was bringen die neuen Räume für die Anschlussgemeinden der MSZU? Auf den ersten Blick haben diese nicht sehr viele Vorteile, jedoch täuscht dieser Eindruck. Beginnen wir beim Instrumentalunterricht. In den Schulräumen in Bülach stehen fünf Harfen für den Unterricht. Es handelt sich dabei um verschiedene Instrumente, von der kleinen keltischen bis zur grossen Konzertharfe. Der Wert dieser Instrumente ist enorm und liegt bei Konzertharfen bei ca. Fr. 24000.-. Bei solchen Instrumenten macht es keinen Sinn, dass alle Gemeinden den Unterricht selber anbieten. Statt dessen schickt man die Schüler darum in sogenannte Stützpunkte, also zum Beispiel nach Bülach.

Andere Instrument wie der Kontrabass, welcher sogar in 6 verschiedenen Grössen für den Unterricht bereit steht, oder die Stabspiele wie Xylophon und Marimbaphon und auch die Schlagzeuge lohnen sich als Anschaffung nicht für jede Gemeinde.

Ein weiteres Thema, wo sich eine Zusammenarbeit lohnt, sind die Ensembles, Workshops und das Orchester. Es gibt in den Anschlussgemeinden meistens zu wenige Schülerinnen und Schüler, um eigene Ensembles oder sogar ein gros-

ses Symphonisches Orchester anzubieten. So macht es Sinn, diese Angebote ebenfalls an einem Stützpunkt zusammenzufassen und ein tolles Angebot an Ensembles und Orchestern anzubieten. Sollte sich ein Ensemble im Rafzerfeld oder im Embrachertal oder Wehntal mit genügend Mitgliedern zusammen finden, wird das natürlich vor Ort von uns unterrichtet.

Das selbe gilt für die Kurse im Bereich der Kleinkinder. Das sind Eltern-Kind-Singen, der Musikalische-Spiel-Garten, die Musik-Spiel-Gruppen und die Singgruppen. Bei genügender Beteiligung werden diese auch in den Anschlussgemeinden angeboten oder in verschiedenen Stützpunkten. Gibt es in einem Jahr aber nicht genügend Anmeldungen, nehmen wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen und bieten die Kurse in Bülach an.

Gerade für den Musikalischen Frühbereich bietet sich unser neuer Mehrzweckraum hervorragend an. Mit einem wunderbaren Parkettboden und einer Bodenheizung kann man sehr angenehm auf dem Boden sitzen, liegen, spielen usw. ohne einen kalten Popo zu bekommen.

 Rolf Hutter

Unsere Kunden

Musikschülerinnen und Musikschüler sowie Kursteilnehmende

Das breitgefächerte Angebot der Musikschule richtet sich an Gross und Klein.

- Vom ersten Kontakt mit Musik, über Kinder, die ein Instrument lernen möchten, zu jungen Erwachsenen
- vom Wiedereinsteiger im Erwachsenenalter bis zu Senioren
- vom Einzelunterricht zu Kleingruppen
- vom Ensemble oder einer modernen Band bis zum grossen Orchester

Genau so vielfältig, wie sich das Angebot der Musikschule zeigt, präsentieren sich auch die Nutzer. Tagtäglich gehen bei uns im Bahnhof ganze Familien, viele Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter, Geschäftsleute und Grosseltern ein und aus, also ein sehr gemischtes, musikbegeistertes Publikum. Sie sind unsere Kunden, unser Publikum und sie haben hohe Ansprüche.

Eine attraktive Musikschule muss heute einiges bieten. Beim Bau und der Verwirklichung des neuen Musikschulzentrums wollen wir die Bedürfnisse einer modernen Musikschule abdecken. Dabei stellen sich für den Nutzer natürlich auch wichtige Fragen.

Erwartungen und hohe Ansprüche

Viele Schüler wissen schon seit einiger Zeit vom neuen Musikschulzentrum. Sie

haben es vom Musiklehrer oder aus dem Bulletin erfahren. Unsere Kunden hoffen, dass das Projekt gut gelingt und rege genutzt wird. Man wünscht sich, dass die ganze Musikschule, mit der Schulleitung, dem Sekretariat und den Musiklehrern einen würdigen Rahmen erhält und von der Bevölkerung besser wahrgenommen wird.

Die Erwartungen sind gross, dass die neue Location zu einem kulturellen Zentrum für die Region werden kann. Es sollen Konzerte stattfinden und ein reger Austausch zwischen Musikern und Vereinen entstehen. Man hofft auf grössere Räume mit besserer Akustik und eine ruhigere Umgebung mit besserer Luftqualität in den Räumen.

Verbesserungen

Einige Unterschiede zu den bisherigen Räumen im Bahnhof ergeben sich zum Beispiel beim Transport grösserer Instrumente (Kontrabass). Am neuen Ort gibt es breitere Gänge Treppenhäuser und einen Lift. Die ideale Anbindung an den ÖV ist mit ein paar Gehminuten ebenfalls gewährleistet.

Man darf gespannt sein, wenn sich im kommenden Sommer die Türen des neuen Musikzentrums öffnen. Wir freuen uns auf offene und helle Räume. Die

gute Atmosphäre soll die Schüler beflügeln und den Spass am Musizieren und Lernen fördern. Die Musikschule wird so zu einem Treffpunkt von Freunden und Gleichgesinnten. Unsere Schüler werden nach dem Unterricht im neuen Musikzentrum fröhlich und beschwingt nach Hause gehen und gerne wiederkommen.

Stefan Weder

Das Office im Rohbau



Währenddem die Unterrichtsräume fertig und bezugsbereit sind, ist das Office noch im Rohbau. Der Ausschnitt zeigt den neuen Raum für die Sachbearbeiterinnen.

Schulangebot

für alle 29 Gemeinden

Seit dem Zusammenschluss mit der Musikschule Dielsdorf umfasst die Musikschule Zürcher Unterland 29 Gemeinden. Das grosse Gebiet grenzt mit der Gemeinde Embrach und Oberembrach im Osten an die Region Winterthur. Im Süden unterrichten wir in der Agglomeration der Stadt Zürich, im Norden an der Landesgrenze zu Deutschland und im Westen sind wir mit der Gemeinde Fisi-bach sogar im Kanton Aargau vertreten. In all diesen Gemeinden ist die MSZU mit einem umfassenden Angebot präsent. Zusätzlich bietet das neue Musikzentrum eine Vielzahl ergänzender Kurse und Möglichkeiten.

Einführung und Grundlagen

Das Angebot beginnt mit dem musikalischen Frühbereich. Im Alter von anderthalb bis vier Jahren geht es beim ElternKind-Singen um die spielerische Einführung in die Musik. In der Musikspielgruppe erfahren die Kinder, im Alter von drei bis fünf Jahren, eine Einführung in die Musik und lernen Instrumente kennen. Im Musikspielgarten haben Kinder im Alter zwischen fünf und sieben Jahren die Möglichkeit, vertieft in die Welt der Musik und der Instrumente einzutauchen und zu lernen, sich mit und durch Musik auszudrücken.

Die Musikalische Grundausbildung (MGA) wird für Kinder im zweiten Kin-

dergarten und in der ersten Klasse angeboten. Durch Bewegung, Singen und Sprechen, durch Experimentieren mit einfachen Instrumenten und weiteren Themen, wird das Hören, die Konzentration, das Selbstvertrauen und die Rücksichtnahme gefördert.

Bei der Instrumentalen Frühförderung (IFF) werden ab dem ersten Kindergarten die Grundlagen des Instrumentalspiels und der Musiktheorie erlernt.

Instrumentalunterricht

Beim Erlernen eines Instrumentes kann man zwischen Einzel- und Gruppenunterricht wählen. Beachten Sie bitte auch die Altersangaben bei den einzelnen Instrumenten. Bei der Querflöte kann man mit der Suzuki-Methode bereits im Alter von fünf Jahren beginnen. In einer Schnupperlektion ist es möglich, ein Instrument und den Unterricht unter fachkundiger Anleitung auszuprobieren.

Zusammenspiel

Die Musikschule bietet die Möglichkeit, in einem Bandworkshop moderne Rock- und Popmusik zu üben und bei Auftritten zu präsentieren. Man kann erste Erfahrungen sammeln oder sich bei fortgeschrittenem Stand in einer Band weiterentwickeln.

Verschiedene Lehrpersonen bieten klei-

ner Instrumental-Ensembles an. Für Streichinstrumente gibt es, je nach Fortschritt, vom Ensemble I bis zum grossen Orchester verschiedene Abstufungen. Auch die sinfonischen Projekte gehören schon fast zur Tradition. Die Singgruppe ist für Kinder geeignet, die Freude am Singen, Bewegen und an der Musik haben. Sie ist ein idealer Einstieg für den Instrumentalunterricht. Eine weitere gute Möglichkeit für das Zusammenspiel sind die Streicher-, sowie die Jazz-, Rock-, Pop-Lager in den Frühlingsferien. Sie sind ein ganz besonderes Erlebnis für alle Beteiligten.

Weiterführende und ergänzende Kurse

In kleinen Gruppen bietet die Musik-

schule Unterricht in Musiktheorie an. Die Schüler werden auch in Gehörbildung und Rhythmik geschult. Für die Stufentests, welche im ganzen Kanton Zürich an allen anerkannten Musikschulen angeboten werden, bieten wir die Möglichkeit, die Lernziele für die höheren Stufen zu erarbeiten.

Weitere Angebote der Musikschule sind: Alexandertechnik, Heilpädagogisches Musizieren, Musiktherapie und die Talentförderung im Kanton Zürich.

Sehen Sie sich auch unsere Homepage an (www.mszu.ch) oder fragen Sie auf unserem Sekretariat nach.

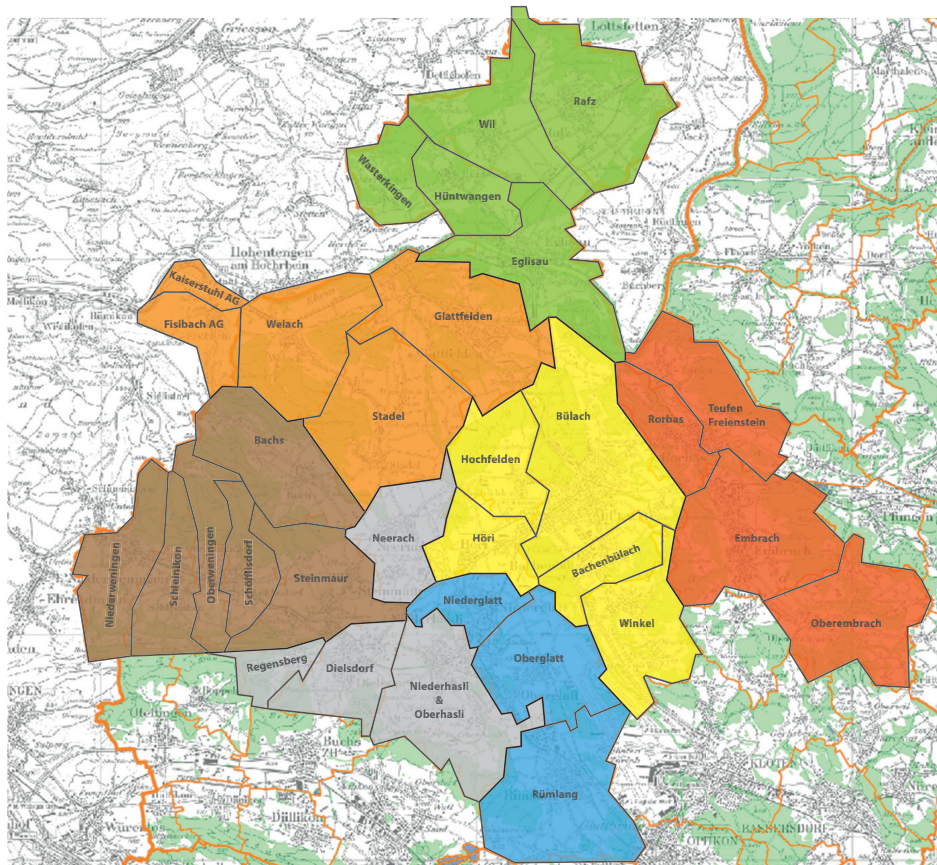
 **Stefan Weder**



Musikschule von A-Z

- A: Anmeldung/Abmeldung**
31. Mai 2019
- Adresse bis 28. Juni 2019**
Musikschule Zürcher Unterland
Bahnhofstrasse 55
8180 Bülach
- Adresse ab 1. Juli 2019**
Musikschule Zürcher Unterland
«im Guss»
Schaffhauserstrasse 106
8180 Bülach
- E: Empfang/Auskunft**
Mo, Mi, Do, Fr, 9–12 Uhr
Di, Mi, Do, 14–16 Uhr
- F: Ferien**
Frühlingsferien:
Mo.22.04 - Mo.6.05.2019
Sommerferien:
Mo.15.07. – Fr.16.08.2019
- Facebook:**
Liken Sie uns auf Facebook
Musikschule Zürcher Unterland
- I: Internet**
www.mszu.ch
Die Homepage der Musikschule
Zürcher Unterland wird laufend
aktualisiert.
- K: Konzerte**
Nähere Infos zu allen Aktivi-
täten auf der Homepage der
MSZU
- L: Lehrpersonen**
Welche Lehrperson in welcher
Gemeinde unterrichtet, erfah-
ren Sie auf unserer Homepage
- S: Schnupperlektionen**
Gutscheine erhalten Sie im
Sekretariat
- Sekretariat**
Siehe Adressen
Telefon 044 860 51 11
info@mszu.ch
- Schulgeld**
Auf der Homepage der MSZU
finden Sie die aktuellen Tarife
- T: Termine**
Alle wichtigen Termine finden
Sie auf der Homepage
- U: Unterricht**
Lesen Sie alles über Unter-
richtsmöglichkeiten, Ensemb-
les und Orchester auf unserer
Homepage.

Das Gebiet der MSZU



Auflage

Das Bulletin erscheint zweimal jährlich
im April und Oktober.

Auflage: 5500 Exemplare

Inserate und Preise

67mm x 49 mm Fr. 100.–

Rückseite Fr. 600.–

Redaktionsteam

Jacqueline Hutter, Musiklehrerin

Rolf Hutter, Schulleitung

Koni Ulrich Ortsvertretung

Stefan Weder, Musiklehrer

Redaktionsschluss Bulletin Herbst 2019

15. Juli

A close-up photograph of a violin body, focusing on the f-holes and the wood grain. The wood is a warm, reddish-brown color. The f-holes are dark, almost black, and have a classic, elegant shape. The lighting is soft, highlighting the curves and textures of the wood.

Musikkompetenz unter einem Dach

Jecklin

musikhug.ch

MusikHug